

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:	<b>V/0228/2017</b>
Auskunft erteilt:	Frau Nilles
Ruf:	492-9002
E-Mail:	Nilles@stadt-muenster.de
Datum:	20.03.2017

Betrifft

Basisinformationen Jobcenter

Beratungsfolge

05.04.2017 Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und  
Arbeitsförderung

Bericht

**Bericht:**

1.) Strukturdaten und Kennzahlen

Im aktuellen Berichtsmonat Oktober 2016 befinden sich insgesamt 22.440 Personen in Bedarfsgemeinschaften des SGB II (vgl. Abbildung 1). 14.987 der betreuten Personen sind erwerbsfähige Personen. Im Vergleich zum Vormonat September 2016 sind 234 Personen mehr zu zählen, gegenüber dem Vorjahresmonat Oktober 2015 ist ein Anstieg um 513 Personen in dieser Bestandsgruppe zu verzeichnen.

Ursächlich für diese Entwicklung ist der erhöhte Zugang von geflüchteten Menschen in den Leistungsbezug nach dem SGB II insbesondere ab August 2016. Ab diesem Zeitpunkt konnte das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) deutlich höhere Entscheidungsraten in Bezug auf noch offene Asylverfahren erreichen. Nach dem erfolgreichen Abschluss eines Asylverfahrens ist das Jobcenter Münster zuständig für die Betreuung.

Strukturdaten	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat		Vorjahr	
	Oktober 16	September 16	Abweichung	Oktober 15	Abweichung	Durchschnitt
<b>Personen in Bedarfsgemeinschaften</b>	22.440	22.206	1,1%	21.864	2,6%	21.936
männlich	11.389	11.248	1,3%	10.974	3,8%	11.000
weiblich	11.050	10.958	0,8%	10.890	1,5%	10.936
<b>Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)</b>	14.987	14.843	1,0%	14.474	3,5%	14.589
männlich	7.548	7.436	1,5%	7.203	4,8%	7.242
weiblich	7.438	7.407	0,4%	7.271	2,3%	7.348
<b>Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)</b>	6.357	6.240	1,9%	6.133	3,7%	6.181
männlich	3.248	3.194	1,7%	3.102	4,7%	3.132
weiblich	3.109	3.046	2,1%	3.031	2,6%	3.049
<b>Erwerbstätige Leistungsbeziehende*</b>	4.494	4.480	0,3%	4.544	-1,1%	4.540
abhängig erwerbstätig	4.223	4.201	0,5%	4.232	-0,2%	4.227
mit Einkommen bis zu 450 €	2.153	2.136	0,8%	2.163	-0,5%	2.196
mit Einkommen über 450 € bis 850 €	847	847	0,0%	855	-0,9%	842
mit Einkommen über 850 € bis 1200 €	658	650	1,2%	623	5,6%	607
mit Einkommen über 1200 €	565	568	-0,5%	591	-4,4%	582
selbständig erwerbstätig	322	326	-1,2%	352	-8,5%	365

\* Berichtsmonat September 2016

Abbildung 1: Strukturdaten

Hinsichtlich der Ausgabensummen ist eine gegenläufige Entwicklung festzustellen (vgl. Abbildung 2): Sowohl im Vergleich zum Vormonat als auch zum Vorjahr zeigt sich bei der Ausgaben-summe für Leistungen zum Lebensunterhalt ein Kostenzuwachs. Dieser Zuwachs ergibt sich - insbesondere gegenüber dem Vorjahr - u. a. durch die reguläre jährliche Regelbedarfserhöhung und wird zudem unmittelbar durch den deutlichen Anstieg der geflüchteten Personen im Leistungsbezug des SGB II bedingt. Indiziert durch die „Satzung für die Benutzung der städtischen Übergangsheime für Flüchtlinge und Obdachlose der Stadt Münster“ vom 13.01.2017 (V/1031/2016) ist ab dem Berichtsmonat Januar 2017 mit einem Anstieg der Ausgaben für Leistungen für Unterkunft und Heizung zu rechnen.

Kennzahlen und Ergänzungsgrößen	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat		Vorjahr	
	Oktober 16	September 16	Abweichung	Oktober 15	Abweichung	Durchschnitt
K1 - Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (Monatswert)	4.336.400	4.270.470	1,5%	4.000.253	8,4%	3.934.445
Jahresfortschritt der Leistungen zum Lebensunterhalt (kumulierte Werte Januar bis Oktober)	41.865.294	37.528.894		40.578.690	3,2%	
K1E1 - Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung (Monatswert)	4.493.481	4.540.663	-1,0%	4.488.668	0,1%	4.475.769
Jahresfortschritt der Leistungen für Unterkunft und Heizung (kumulierte Werte Januar bis Oktober)	45.737.361	41.243.880		45.561.498	0,4%	
K1E2 - Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Monatswert)	14.987	14.843	1,0%	14.474	3,5%	14.447
K2E3 - Nachhaltigkeit der Integrationen* (Durchschnittswert der vergangenen zwölf Monate)	68,4	68,4	0,0%	65,5	4,4%	61,6
Anzahl der Integrationen von Jugendlichen (Summe der vergangenen zwölf Monate)	630	635		725	-13,1%	
Anzahl der Integrationen von Schwerbehinderten (Summe der vergangenen zwölf Monate)	120	128		168	-28,6%	

\* Berichtsmonat Juli 2016

Abbildung 2: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen

Die Arbeitslosenquote ist im Januar 2017 auf 5,7 % angestiegen (vgl. Abbildung 3). Dieser Anstieg macht sich allerdings ausschließlich im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) bemerkbar. Der Bestand der Arbeitslosen, die durch das Jobcenter Münster betreut werden, ist um 121 Personen deutlich gesunken.

Dies ist auf eine Rechtsänderung zurückzuführen, die ab Januar 2017 gilt: Personen, die Arbeitslosengeld von der Agentur für Arbeit erhalten und gleichzeitig ergänzend Leistungen vom Jobcenter beziehen (sogenannte „Aufstocker“), werden in Bezug auf Eingliederungsbemühungen in den Arbeitsmarkt seit dem Jahreswechsel nicht mehr durch die Jobcoaches des Jobcenters, sondern durch die Vermittlungsfachkräfte der Agentur für Arbeit betreut. Die Personen werden hinsichtlich ihres Arbeitslosenstatus daher ab dem Zeitpunkt dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

Die leistungsrechtliche Zuordnung der Personen zum Jobcenter ändert sich hierdurch indes nicht: Soweit der Anspruch auf Arbeitslosengeld durch die Agentur für Arbeit nicht zur Sicherung des Existenzminimums ausreicht, verbleiben die Personen weiterhin ergänzend im Leistungsbezug nach dem SGB II (d. h. sie erhalten unverändert u. a. Leistungen zum Lebensunterhalt oder Leistungen für die Unterkunft). Sie werden als erwerbsfähige Leistungsberechtigte in der Jobcenterstatistik ausgewiesen.

Arbeitslose	Berichtsmonat		Vormonat		Vorjahresmonat		Vorjahr
	Januar 17	Dezember 16	Abweichung	Januar 16	Abweichung	Durchschnitt	
Arbeitslosenquote Münster (in %)	5,7	5,4	5,6%	5,9	-3,4%	5,8	
Anteil SGB II an Arbeitslosenquote (in %)	68,4	74,1	-7,6%	69,5	-1,5%	68,6	
<b>Bestand Arbeitslose SGB II</b>	6.367	6.488	-1,9%	6.534	-2,6%	6.368	
männlich	3.635	3.720	-2,3%	3.735	-2,7%	3.574	
weiblich	2.732	2.768	-1,3%	2.799	-2,4%	2.793	
15 bis unter 25 Jahre	544	574	-5,2%	548	-0,7%	500	
50 Jahre und älter	1.895	1.923	-1,5%	2.000	-5,3%	1.915	
Schwerbehinderte	341	357	-4,5%	400	-14,8%	388	
Ausländer	1.994	2.006	-0,6%	1.657	20,3%	1.529	
Langzeitarbeitslose	3.572	3.574	-0,1%	3.562	0,3%	3.515	

Abbildung 3: Arbeitslose

Im Berichtsmonat Oktober 2016 sind insgesamt 407 Sanktionen wirksam, dies sind neun Sanktionen weniger als im Vormonat September (vgl. Abbildung 4). Gegenüber dem Vorjahr zeigt sich ein deutlicher Rückgang von 12,5 %.

Die Sanktionsquote liegt erneut deutlich unter der des Landes und Bundes, sie beträgt aktuell unverändert 2,2 %. Der durchschnittliche Kürzungsbetrag ist auf 82,76 € gesunken.

Sanktionen	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat		Vorjahr	
	Oktober 16	September 16	Abweichung	Oktober 15	Abweichung	Durchschnitt
<b>Anzahl der wirksamen Sanktionen</b>	407	416	-2,2%	465	-12,5%	479
<b>Anzahl Personen mit mindestens einer Sanktion</b>	323	324	-0,3%	350	-7,7%	372
Deutsche	249	251	-0,8%	287	-13,2%	298
Ausländer	74	73	1,4%	63	17,5%	74
<b>Sanktionsquote</b>						
Münster	2,2	2,2	-1,3%	2,4	-10,5%	2,5
Nordrhein-Westfalen	2,8	2,9	-0,9%	2,9	-1,1%	2,8
Deutschland	3,2	3,2	-2,0%	3,1	1,2%	3,0
<b>Durchschnittliche Höhe der Kürzung</b>						
Münster	82,76 €	85,71 €	-3,5%	91,07 €	-9,1%	91,44 €
Nordrhein-Westfalen	103,11 €	102,96 €	0,1%	101,44 €	1,6%	102,99 €
Deutschland	107,86 €	108,97 €	-1,0%	106,06 €	1,7%	107,55 €

Abbildung 4: Sanktionen

Im vierten Quartal 2016 wurden 184 Verfahren zwecks Prüfung einer Ordnungswidrigkeit eingeleitet (vgl. Abbildung 5). Im gleichen Zeitraum wurden 40 Bußgeldbescheide rechtskräftig, zudem sind insgesamt neun Einsprüche zu zählen.

Ordnungswidrigkeiten	Oktober 16	November 16	Dezember 16	4. Quartal 2016
<b>Anzahl Prüfverfahren</b>	62	57	65	184
<b>Anzahl rechtskräftige Bußgeldbescheide</b>	10	16	14	40
00,00 € bis 200,00 €	4	4	1	9
200,00 € bis 500,00 €	-	2	-	2
500,00 € bis 1.000,00 €	6	10	13	29
<b>Eingegangene Einsprüche</b>	4	3	2	9

Abbildung 5: Bußgeldverfahren

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 313 Teilnahmen im Angebot „Impulse für Erwerbsarbeit“ des Perspektivzentrums<sup>1</sup> erfolgreich abgeschlossen (vgl. Abbildung 6). Die Einstiegsberatung mit 154 erfolgreichen Teilnahmen und das Modul „Vertiefende berufliche und persönliche Standortbestimmung“ mit 114 erfolgreichen Teilnahmen wurden am häufigsten in Anspruch genommen.

Bei insgesamt 28 der im Jahr 2016 bislang gezählten Integrationen ins Erwerbsleben haben die Personen in den vorangegangenen zwölf Monaten mindestens ein Angebot des Perspektivzentrums erfolgreich abgeschlossen.

<sup>1</sup> Dieses niederschwellig angelegte Angebot richtet sich schwerpunktmäßig an Erziehende, Menschen mit geringer Grundbildung und Menschen im Alter von über 50 Jahren (vgl. hierzu auch Beschlussvorlage V/0583/2015 „Perspektivzentrum – verbesserte Angebotsstruktur“).

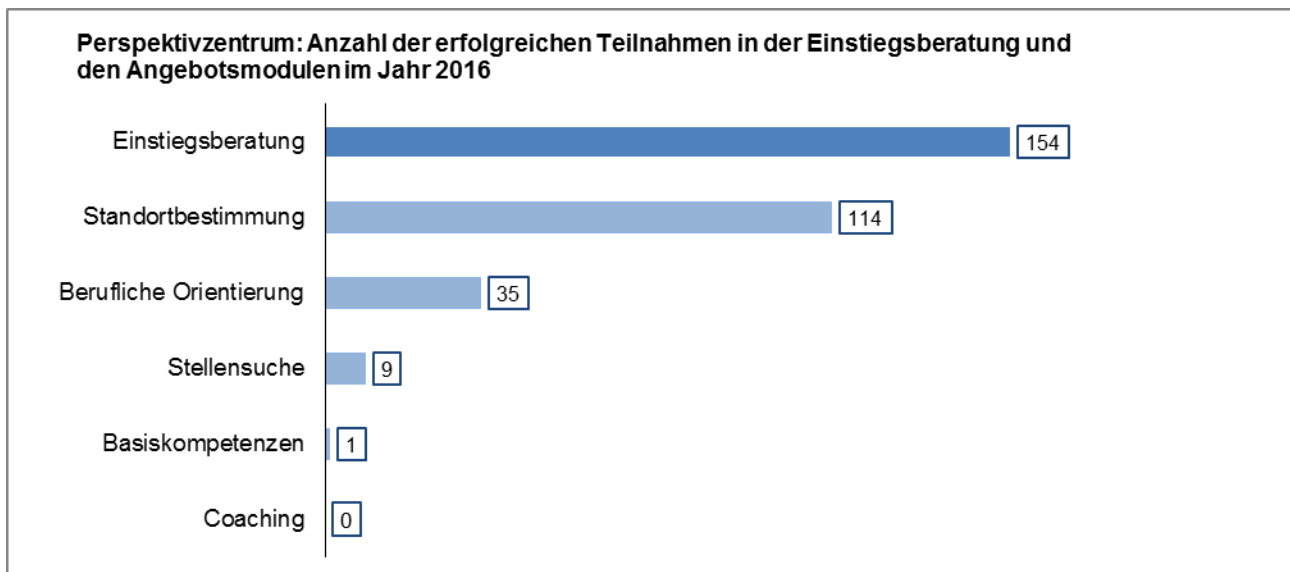


Abbildung 6: Perspektivzentrum

## 2.) Zielerreichung

Die Berichterstattung zur Zielerreichung im Jahr 2017 beginnt, sobald Daten mit Wartezeit für den Berichtsmonat Januar 2017 vorliegen. Das wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung des Ausschusses am 21. Juni 2017 erfolgen.

In Vertretung

Gez.  
Cornelia Wilkens  
Stadträtin

### Anlagen:

Anlage 1 – Glossar  
Anlage 2 – Mittelabflussbericht Eingliederungstitel